

PRESSEERKLÄRUNG von Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus

Plempem: Senat lenkt zehntausende Pkws zusätzlich in die Umweltzone

Claudia Hämmerling, Sprecherin für Stadtentwicklung, erklärt:

Dass die Liberalen anstelle der Umweltzone mehr Stadtgrün wollen, verwundert nicht. Gegen mehr Büsche ist im Gegensatz zum Verzicht auf die Umweltzone auch nichts einzuwenden.

Aber dass der Senat eine Umweltzone inklusive eines komplizierten Regelwerks einrichtet, dass er öffentlich den Vorzug von Bus und Bahn proklamiert und gleichzeitig mit der Verlängerung der A 100 täglich mehrere Zehntausend Fahrzeuge zusätzlich in die Umweltzone ziehen will, scheint Ausdruck einer zutiefst gespaltenen Politikstruktur sein.

Dass Rot-Rot für drei Kilometer neue Autobahntrasse 312 Millionen Euro Bundesmittel und circa 40 Millionen Euro Landesmittel verpulvern will, dass Kleingärten vernichtet und Wohnhäuser der "Stadt und Land" unmittelbar neben der Trasse kaum noch vermietbar sein werden, ist kaum nachvollziehbar. Dass der Verkehrsstrom direkt in die Umweltzone gelenkt wird, ist aberwitzig.

Wir fordern den Senat auf, Klimaschutz und Umweltzone mit dem Autobahnneubauprojekt nicht zu konterkarieren. Einen Antrag zum Verzicht auf den Weiterbau der A100 haben wir vor der Sommerpause eingebracht.

(c) Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus - Berlin